

Arbeitseinsätze für das neue Gipfelkreuz am Fladenstein

von Manfred Kowatsch

Im Juni feierte unsere Sektion das 50-jährige Gipfelkreuzjubiläum am Fladenstein bei Bundenthal. Der Höhepunkt dieses Events war die Einweihung und Aufstellung eines neuen Kreuzes, denn das Alte war in die Jahre gekommen und musste aus Sicherheitsgründen erneuert werden.

Nachdem im Vorstand beschlossen wurde, dass ein neues Kreuz angefertigt werden sollte, begann ich zusammen mit Reinhart mit der Planung wie wir diese Aktion bewerkstelligen wollen. Unsere Aufgabe bestand darin, zunächst das alte Kreuz am Gipfel des Bockturms in einer spektakulären Aktion abzubauen und abzuseilen, was bereits mit Andreas zusammen im Jahr 2018 von uns durchgeführt wurde.



Die Zimmerei Mehr in Bundenthal mit ihrem Chef Kurt hat ein Kreuz aus Eichenholz angefertigt. Unser Dank geht an Kurt, der uns spontan mitteilte, das Kreuz für uns kostenlos zu bauen, was wir am Tag der Einweihung mit einem Präsentkorb mit Pfälzer Spezialitäten honorierten. Reinhart und ich waren mehrere Male nach Bundenthal gefahren und haben in Kurt's Zimmerei die Arbeiten aufgenommen, die notwendig wurden. Auch die Sitzgruppe am Weg mussten wir erneuern, da die letzten 10 Jahre die Fäulnis in das einbetonierte Holz eindrang.

Für die Sitzgruppe brauchten wir eine Schlosserei, die wir ebenfalls in Bundenthal in der Firma Stahlbau Pott fanden. Hier wurden uns die Stützen für den Tisch und die Bänke, sowie der Strahlenkranz fürs Gipfelkreuz hergestellt.

Was uns sehr gut gefiel, war die Tatsache, dass sowohl Kurt als auch die Firma Pott uns mit allen erforderlichen Möglichkeiten und mit jeglicher Tatkraft unterstützten. Wir hatten das Gefühl, dass es für die beiden Herrn die reine Freude war uns behilflich zu sein.



Da der Platz der verrotteten Sitzgruppe nicht so sehr günstig angelegt war, entschieden wir, wegen eventuell herabfallender Gegenstände vom Gipfel, die neue Sitzgelegenheit einige Meter tiefer in den Wald zu verlegen. Zunächst musste dafür eine Fläche planiert werden, wobei wir von der Freiwilligen Feuerwehr Bundenthal tatkräftig unterstützt wurden. Nachdem ein paar Bäume gefällt wurden, nicht von uns, sondern von einem kompetenten Herrn, der auch in der Verbandsgemeinde Dahner Felsenland etwas zu sagen hat, verankerten wir den Tisch und die zwei Bänke im Pfälzerwald Boden.



Da die neue Sitzgruppe sehr nah an der ausgeschilderten Jüngstberg - Tour platziert wurde, dort die Fläche etwas abschüssig ist, musste der leicht geneigte Hang mit Steinen aus der Umgebung abgefangen werden.

Gegen Abend an einem intensiven Samstag waren zunächst Reinhart und ich begeistert vom Ergebnis dieses Arbeitstags. Im Laufe der Monate April und Mai war inzwischen auch das neue Gipfelkreuz von der Zimmerei Mehr fertiggestellt.



Nun war alles bereit für die 50-jährige Jubiläumsfeier am 15. Juni.

Am Vortag wurde schon einiges an Material vom Parkplatz am Sportplatz zu den Felsen hinaufgetragen.



Am Samstag in einer zu Beginn feierlichen Eröffnung wurde das neue Gipfelkreuz von unserem Mitglied Pfarrer Jürgen Leonhard, nachdem er vom Fladenstein zum Altar abgeseilt hatte, und seinem katholischen Kollegen Kaplan Chandra Nudurupati aus Pakistan eingeweiht.



Nach vielen Aktivitäten am Nachmittag wurde bis spät in die Nacht ausgiebig an der Gaststätte am Sportplatz Bundenthal gefeiert, das Wetter war an diesem Abend fantastisch.

Geplant war, das Kreuz in der darauffolgenden Woche zum Gipfel hochschaffen und dort in die von uns restaurierten Stahl U-Schienen einbauen. Es hatte sich jedoch am Samstagabend herausgestellt, dass einige Kletterer über Nacht vor Ort waren, so dass wir kurzentschlossen die Aktion auf den folgenden Tag (Sonntag) ansetzten. Mit etlichen Seilen und diversen Werkzeugen setzten wir uns Richtung Felsen in Bewegung. Mit dabei waren Dieter, Werner, unsere Frauen, Helmut, Rainer (Präsident der Pfälzer Kletterer). Peter, Wolfgang, Gerhard, Andreas, Reinhart und ich. Es war gut, dass wir recht viele Leute waren, um die Aktion gut abzuschließen.

Den Gipfelbereich hatten wir mit Seilen gespannt, damit jeder der oben arbeitete sich absichern konnte. Das Kreuz hatte ich am Vortag noch komplett zerlegt und in Decken gepackt, weil wir der Meinung waren, dass sich so die einzelnen Teile besser hinauftransportieren lassen. Oben konnten wir dann die Teile wieder zusammenfügen und mit vereinten Kräften an seinen Ort zwischen den U-Schienen aufstellen und verschrauben.



Die entscheidende Phase kam dann nach einigen Stunden Arbeit; das Aufstellen des neuen Gipfelkreuzes. Nach der ganzen Arbeit, die im Übrigen von Anfang an sehr viel Spaß gemacht hat, hatte diese Szene etwas Mystisches in mir ausgelöst.

Es stellte sich bei uns allen eine gewisse Erleichterung ein, nachdem uns im Vorfeld doch einige Gedanken durch den Kopf gingen, wie diese Aktion wohl verlaufen würde. Aber alles gut und sehr zufrieden postierten wir uns am Gipfel neben dem neuen Kreuz, das wohl hoffentlich weitere 50 Jahre und länger da oben seinen Platz hat und durch das jetzt helle Eichenholz weithin gut zu sehen ist. Ich gebe zu, ein wenig stolz bin ich schon darüber. Bild 18 mit allen Beteiligten an der Gipfelaktion findet Ihr auf der Umschlagseite des Bergecho.

Da ich im März bei der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied gewählt wurde, habe ich mir ein Geschenk für die Sektion ausgedacht. Ab dem 15. Juni heißt der Platz, an dem wir die neue Sitzgruppe installiert haben, durch ein von mir gespendetes Schild „Speyerer Plätze!“.



Impressionen vom Jubiläumsfest am 15. Juni 2019

